



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hamelns [u.a.], 1912**

Tour 82. Springe-Holzmühle-Bhf. Springe. K. 16.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**

wald oder Mehle aus die Tour zu machen, weil eine Fütterung der Wildschweine sehenswert ist, dieselbe aber immer gegen Sonnenuntergang und zwar nach Springe zu stattfindet.

Der Osterwald beginnt in der Gegend von Mehle und steigt in nordwestl. Richtung als ein breiter Rücken zu Höhen von 419 m an. Nach einer Einsenkung setzt sich der Gebirgszug in einem schmalen Kamme, dem Nesselberg (bis 378 m) bis an das Tal der Hamel fort. Das Gebirge gehört der Wälderformation an und ist reich an feinem, festem Sandstein und bis 1 m mächtigen Kohlenflözen. Mit diesen Gebirgskämmen hängt unmittelbar zusammen ein in derselben Richtung sich erstreckendes Gebirge, das ebenfalls durch ein Quertal in zwei Gebirgsrücken zerfällt. Es sind dies der Wülfinghäuser Klosterforst im SO. (bis 358 m) und der Saupark (der Kleine Deister, bis 345 m) im NW. Dieses nach NO. steil abfallende Gebirge besteht aus Gesteinen des weißen Jura und zeigt eine Reihe schroffer Dolomittfelsen. Es wird durch das Tal der Haller (mit Springe) von dem geologisch hiermit zusammenhängenden Deister getrennt.

Schöner Hochwald bedeckt fast das ganze Gebirge. Von der Holzmühle an bis in die Gegend von Springe sind 1573 ha als früher Kgl. hannoverscher, jetzt Kaiserlicher Saupark mit einer 2 1/2 m hohen Steinmauer eingefriedigt, in welcher an Stellen, wo Chausseen hindurchführen, mächtige eiserne Tore sich befinden. Sind diese geschlossen, so kann der Fußgänger auf daneben angebrachten hölzernen Treppen ins Innere gelangen. In diesem Wildpark wird Damwild,

ca. 150 Stück, vor allem aber Schwarzwild, ca. 700 Schweine, gehegt. Letztere werden das ganze Jahr hindurch, erstere wenigstens im rauhen Winter an besonderen Stellen gefüttert, und es ist ein hoher Genuß, einer solchen Fütterung beizuwohnen; besonderen Reiz hat es im verschneiten Walde zur Winterszeit. Aber Erlaubnis nötig; auch ist ein Verlassen der Wege nicht gestattet.

**Wegebezeichnung:** Die besuchenswerten Punkte erreicht man auf Wegen, welche teils vom Hannoverschen Touristenverein, teils vom Verschönerungsverein Osterwald-Elze mit farbigen Zeichen versehen sind. Kammwegtour: Bahnhof Springe-Drakenberg - Holzmühle - Gehlenbachtal-Osterwaldgipfel - Dorf Osterwald: **schwarzer** —; eine Abkürzung zwischen Holzmühle und Osterwald mit westl. Umgehung des Gipfels: **blauer** — (Richtungstafel am Bahnhof Springe). — Bahn. Eldagsen-Alvesrode-Parkwärterhaus-Holzmühle-Gehlenbachquellen-Dreieckiger Stein (Hirschmannsruh) - Osterwald: **brauner** — (Richtungstafeln am Bahn. Eldagsen und bei der Holzmühle). — Holzmühle - Drachenschlucht - Steinernes Herz-Königskanzel-Barenburg - Weißer Stein - Waldkater - Waldhaus-Bahn. Mehle: **grüner** —. — Weißer Stein - Kaiserblick - Luxholklippe-Waldhaus-Bahn. Elze: **schwarzer Punkt**. — Weißer Stein-Dreieckiger Stein: **braunes Kreuz**. — Dreieckiger Stein-Waldstraße südlich der Königskanzel: **weißes Kreuz**. — Dreieckiger Stein-Kaiserblick: **schwarzer** —. — Osterwald-Kaiserblick: **gelber** —. — Forsth. Mühlenbrink-Jagdschloß: **gelber** —. — (Mehle)-Osterwald-Salzburg-(Coppenbrügge): **roter** —.

**Tour 82. Bahnhof Springe—Holzmühle** (über das Jagdschloß 2 St.; über den Drakenberg 2 1/2 St.) — **Bahnhof Springe** (2—2 1/2 St.). K. 16.

Zum Jagdschloß schattenlos, sonst schattige Waldwege. Zeichen: Über den Drakenberg schwarz; Jagd-

schloß-Forsth. Mühlenbrink gelb; von da zur Holzmühle braun.

**Springe** (105 m), Kreisstadt von 3149 Einw., freundlich gelegen an der Haller, zwischen Saupark und Deister, Station

der Bahn Hannover-Altenbeken; Holzschneiderei, Stuhlfabrik, Kalkwerk, Teppichfabrik.

**Gasthäuser:** Dicht beim Bahnhof: Bahnhofshotel (Busche), Z. m. F. 1,50—2,50 M. In der Stadt: Ratskeller (Tanner), Z. m. F. 2,50 M.; Stadt Bremen (Lichte), Z. m. F. 1,50—2,50 M.; Meyers Hotel (Köhler), Z. m. F. 1,50—2,50 M. Außerhalb der Stadt am Deister: Deisterpforte, Z. m. F. 1,50—2,50 M.; Müllers Ruh (Fargel), Z. m. F. 1,50—2,50 M.

**Geschichtliches:** Die Stadt, früher auch Hallerspringe genannt, gehörte

**Springe-Holzmühle:** 1. Über das Jagdschloß, 2 St. Durch die Bahnhofstraße zur Langen Straße, diese r., beim Marienbrunnen l. und durch das Dammtor hinaus, dann Landstraße bis zum Jagdschloß ( $\frac{3}{4}$  St.).

Das Schloß, in dem der Kaiser bei den Jagden im Herbst zu wohnen pflegt, ist 1836—40 erbaut, 1888 erweitert. R. von ihm das Kavalierhaus (hier beim Schloßdiener die Erlaubnis zur Besichtigung), l. die Ober-

mit dem ganzen Talkessel zur Grafschaft Hallermund. Die schon im 12. Jahrh. erbaute, 1435 zerstörte Burg der Grafen stand auf dem Hallermundskopf, wo jedoch nur ganz unbedeutende Reste von Mauerwerk gefunden sind. Seit 1411 ist die Grafschaft im Besitz der Welfen. Von ihr hat auch die Familie des Dichters Graf Platen-Hallermünde ihren Beinamen.

försterei. Das Innere des Schlosses ist einfach und gediegen eingerichtet; viel Jagdtrophäen. Eine große Allee führt zur Kaiserrampe an der Bahn zwischen Springe und Eldagsen.

Geradeaus weiter die prächtige Waldstraße (durch das Mauer-  
tor) in  $\frac{5}{4}$  St. über die Forsth. Mühlenbrink und Jagdhaus zur Holzmühle. Ein nach 15 Min. r. abgehender Fußweg schneidet eine Biegung der Straße ab.

2. Über den Drakenberg, viel lohnender, aber weiter und beschwerlicher, bei nassem Wetter weniger zu empfehlen. Wie in 1 durch die Stadt auf die Landstraße; wo sie l. umbiegt (30 Min., Laube) r. ab auf den Wald zu. Auf einer Treppe (10 Min.) über die Mauer, dahinter entweder den Zeichen nach steil den Berg hinauf bis auf eine Waldstraße, r. die Felsen der Landgrafenküche; auf der Straße r. durch Homeisters Loch (Hohlweg) zur Paßhöhe (20 Min.) und Kammweg l. weiter. — Oder l. am Waldrande entlang, bis nach 15 Min. kurz vor dem Jagdschloß ein Fahrweg scharf r. den Berg hinauf führt (nicht die Straße); auf diesem bis zur Paßhöhe (20 Min.). Hier scharf l. den Kammweg. Nach 3 Min. l. unterhalb Felspartie, Landgrafenküche genannt, mit Sitzplätzen. 7 Min. später bei Homeisters Loch. Nun den Kammweg weiter (südöstlich) in 9 Min. zum Wilhelmsblick, Sitzplätze, mit verwachsener Aussicht: etwas l. vorn der vom Hochwald entblößte Kegel des Hallermundkopfs (s. oben). Weiter in  $\frac{1}{2}$  St. zur höchsten Erhebung des Drakenbergs (321 m). Von hier den Zeichen nach bald Fußweg r. abwärts auf eine Wald-

straße (r. Futterstelle), auf dieser ein wenig l., dann wieder r. ab zur Landstraße und zum Mauertor bei Forsth. Jagdhaus (20 Min.). Hindurch und r. in 2 Min. zur Holzmühle.

Die **Holzmühle**, im Tal des Gehlenbachs freundlich gelegen, mit schattigen Plätzen am Teich, mitten im Walde. Einfaches Wohnhaus, billige Sommerpension; aber wenig Platz. Lohnende Spaziergänge nach allen Seiten.

Wer die **Körnung der Wildschweine** sehen will, erkundige sich hier nach Ort und Zeit. Sie findet gegen Sonnenuntergang, im Sommer bald nach 6 Uhr statt. Erlaubnis zum Zusehen wird im Parkwärterhaus am Ausgang nach Alvesrode, in Försterei Jagdhaus bei der Holzmühle und im Forsth. Morgenruh bei Altenhagen gegeben. Eine Hauptkörnungsstelle ist in der Nähe des Parktors nach Alvesrode zu. Mangelangt dorthin, indem man, durch das Parktor tretend, die Straße r. verfolgt (braune Zeichen). Beim Forsth. Mühlenbrink (25 Min.) die Straße l., nach 8 Min. r. in 20 Min. zum Mauertor. Hierhin gelangt man auch, aber nur bei trockenem Wetter ratsam, wenn man von jenem Forsthaus geradeaus den Weg neben der Mauer verfolgt. Am Mauertor Wohnung des Parkwärters (Erfrischungen zu haben), der die Fütterung besorgt.

Von der Holzmühle zurück nach Springe: Straße nach N.; gleich in den Wildpark, am Forsth. Jagdhaus vorbei, hart an der Mauer her und entweder ganz auf der Straße nach Forsth. Mühlenbrink und dort l., oder schon nach 12 Min. den Fußweg l. (Wegw. Springe) und zwei Fahrwege kreuzend in 30 Min. wieder auf die Straße. Dieser nach, beim Jagd-schloß aus dem Park heraus und von dort noch  $\frac{1}{2}$  St. bis zum Bahnhof. — Den Rückweg über den Drakenberg s. T. 85.

Unter Umständen bekommt man hier 200 Wildschweine zu sehen. — Von hier erreicht man am schnellsten über Alvesrode den Bahnhof Eldagsen (50 Min.). — Will man nach Springe zurück, so geht man am sichersten den Weg, den man gekommen ist, dann die erste Straße l. und wieder die erste r., die zum Jagd-schloß und nach Springe führt.

**Holzmühle-Stadt Eldagsen:** Straße nördlich in  $\frac{3}{4}$  St. Eldagsen (2173 Einw.) ist Hauptstadt der alten Grafschaft Hallermund. Gasthäuser: Zum Ratskeller, Lauensteins Hotel; hier wird auch Fuhrwerk besorgt. Dreimal täglich Postomnibus für 50 Pf. in  $\frac{3}{4}$  St. nach Bahnhof Eldagsen; zu Fuß 70 Min.

**Holzmühle - Forsth. Morgenruhe,** 1 St.: Zurück in den Saupark und Straße l. durch prächtige Waldungen. S. T. 22, dort auch die Fortsetzung nach Springe oder Münder.

**Holzmühle - Coppnbrügge:** Straße südlich über Dörpe in 1 St. 35 Min., davon dreiviertel noch im schönsten Walde.

**Holzmühle-Osterwald** s. T. 86.

**Tour 83. Bahnhof Springe—Holzmühle (2 oder  $2\frac{1}{2}$  St.) — Königskanzel ( $1\frac{1}{4}$  St.) — Barenburg (14 Min.) — Weißer Stein (35 Min.) — Waldkater (25 Min.) — Bahnhof Mehle (68 Min.) oder Bahnhof Elze (1 St. 38 Min.). K. 16.**

Lohnende Tour von 5—6 St. fast immer im schattigen Walde mit vielen prächt. Aussichten. Am Weißen Stein verschiedene Abschlüsse möglich.